

Lateinische Lehrwerke

0) Lehrbücher in der NS-Zeit

FUNDAMENTA LINGUAE LATINAE: von der Ideologie des Nazi-Regimes und den Bedürfnissen der Kriegspropaganda durchtränkt

4 Nachkriegsgenerationen

1) **50er und 60er Jahre: Sprach-Pauk-Unterricht ohne kindgerechte Inhalte, d.h. Fachleistungen des Lateinischen werden betont: Sprachunterricht, Denkschulung, Formalbildung**

ARS LATINA, LECTIONES LATINAE, LUDUS LATINUS, EXERCITIA LATINA, VITA ROMANA, Lateinisches Unterrichtswerk von BORNEMANN, Lateinisches Unterrichtswerk von KRÜGER

- zusammenhängende inhaltliche Konzeption kaum erkennbar
- starke Betonung der Sprachschulung/Grammatik; Hinübersetzung erhält gleiche Gewichtung wie Herübersetzung
- vertikales Prinzip
- unzählige Einzelsätze und keinerlei Sequenzen
- nur sporadisch realienkundliche Informationen

2) **70er Jahre nach der Curriculumsreform: Multivalenz, d.h. Kultur, betont**

ROMA, OSTIA, CONTEXTUS, CURSUS LATINUS, IANUA NOVA, INSTRUMENTUM

- Inhaltsklasse Sprache noch in strenger Trennung von Formenlehre und Syntax
- aber erste Ansätze des horizontalen Prinzips: a- und o-Deklination bzw. a- und e-Konjugation gemeinsam dargestellt
- Multivalenz implementiert: viel Kulturkundliches neu eingeführt (z.B. *ROMA* [Band 1: Römisches Leben; Band 2: Sagen, Fabeln, Anekdoten und Legenden; Band 3: Geschichten aus der alten Welt; Band 4: Römisches Denken und Handeln])
- noch wenig Motivation

3) **90er Jahre: der neue Schüler im Mittelpunkt**

CURSUS CONTINUUS, FELIX, LUMINA, SALVETE, ARCUS, ITER ROMANUM, OSTIA ALTERA

- vermehrt Motivation der Schüler realisiert durch schülergerechte Leitfiguren
- Kapitelsequenzen
- verstärkt horizontales Prinzip
- Formenlehre und Syntax verknüpft

➤ Vielfalt methodischer Ansätze

4) seit 2000: äußere und innere Veränderungen → Balance der 3 Kriterienfelder: Fachleistungen/Kultur/Schüler

Völlig neu:	<i>ACTIO, CURSUS, PRIMA, AUSPICIA</i> (nur in Bayern), <i>INTRA, CAMPUS, COMES</i>
Ganz neu bearb.:	<i>ITER ROMANUM, SALVETE, LATEIN MIT FELIX</i> (nur in Bayern; Fortführung von <i>FELIX</i>)
Neuauflagen:	<i>INTERESSE, LUMINA</i>

Folgende Veränderungen bedingen die Erarbeitung einer 4. Generation:

- Einführung des Englischunterrichts bereits in den Grundschulen → Fremdsprachenfortführung
- G8: Vorverlegung von L2 in die Jahrgangsstufe 6
- Latein ist seit 2000 wieder im Aufwind.
- Rückgang von Latein in der Sekundarstufe II
- noch stärkere Notwendigkeit des Ausbaus der Multivalenz

Die heutigen neuesten Lehrwerke mit ihren Standards und Neuerungen		
Sprachschulung	Kulturelle Bildung	schülergerechte Motivation
<p>Standard:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spracherwerbsunterricht auf 2, 5 bis 3 (L1 in Bayern 4) Jahre - Hinübersetzung nur noch rudimentär - Lateinsprechen selten - aufs Notwendigste reduzierte Grammatik <p>Neuerungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz bei L1 auf ca. 1700, bei L2 zwischen 1400 und 1200 (3. Generation: 1850, 2. Generation: 2400) - Nachleben der lateinischen Sprache in der Romania und im Englischen verstärkt dargestellt - Sprachreflexion erheblich verstärkt - sprachliche Vorentlastung zu Grammatik 	<p>Standard:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplette Übersicht über die Kulturleistungen der Antike bzw. Roms - inhaltliche Sequenzen - inhaltliche Vorentlastungen <p>Neuerungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zusammenfassende Sachtexte - anspruchsvolle Lektionstexte zu Philosophie, Religion, Rezeption in Mittelalter und Neuzeit sowie zur Europaidee - Versuche zu existenziellem Transfer 	<p>Standard:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitfiguren bzw. glaubwürdige Identifikationsfiguren - sachlich eindeutige, deutsche (Reiz-) Überschriften - vielseitigere Übungen, Fragen und Anregungen - methodische Zusammenfassungen zur Grammatik <p>Neuerungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zahlreiche und abwechslungsreiche Abbildungen - mehr soziale Aufgaben - Angleichung der Ausdrucksweise vieler Übungen an die Sprache und Erlebniswelt der Schüler - reichliche Begleitmaterialien